Zeitschrift: Judaica : Beiträge zum Verstehen des Judentums
Herausgeber: Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Band: 3 (1947)

Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unbekannte an mich und lud mich ein, über die „Christusfrage an den Juden" vor einer Konferenz christlicher Theologen im Oktober 1940 in Jerusalem zu sprechen. Er selbst führte den Vorsitz, übersetzte meine Worte ins Englische und verstand es, eine Atmosphäre brüderlichen Gedankenaustausches zu schaffen. Als uns während des Krieges gleichermaßen die Hiobs-Frage der Theodizee bedrängte, gaben wir gemeinsam die Schrift „Comfort ye, comfort ye my people" heraus (Niru-Nir Nr. 8). Seine letzte größere Arbeit war eine hebräische Einleitung in das Neue Testament.

Rev. Sloan war Sekretär des „Near East Christian Council" und „Moderator of the Presbytery of Jerusalem". In diesen Eigenschaften bereiste er den Mittleren Osten, Griechenland, Indien und ganz Europa. Während des Krieges betätigte er sich auch als Feldgeistlicher im Rahmen der in Galliläa stationierten schottischen und schwarzen Truppen.

Ich möchte diese knappen Zeilen, die vielleicht doch etwas vom Hauch der lebendigen Frömmigkeit von Sloans Persönlichkeit vermitteln, mit der großen Verheißung Daniels (12, 3) schließen, die uns im Blick auf diesen Mann, der zu den „Zaddikej Umoth Haolam" zählte, zu den Gerechten aus den Völkern, als Trostwort erklingen möge:

„Die Lehrer aber werden leuchten wie des Himmels Glanz
Und die, so viele zur Gerechtigkeit weisen, wie die Sterne immer und ewig."

Umschau

Vom 2.—4. Februar 1947 fand in Présinge bei Genf unter dem Vorsitz von *Dr. W. A. Visser't Hooft* eine „Round - Table - Conference" statt, die sich den christlich-jüdischen Fragen widmete. Kurzreferate hielten: *Prof. Lic. W. Vischer, Basel - Montpellier* (Römer 9—11), *Rev. H. Carter, London* (The significance of Romans 12 for our issue), *Rev. Dr. E. L. Allen, New Castle-on-Tyne* (Foundamental postulates of Judaism and Christianity), *Dr. C. Hoffmann, London* (The work of the missionary societies), *Pfr. Paul Vogt, Zürich* und *Rev. J. I. Evans* (The question of Evangelism), *Pfr. Lic. R. Brunner, Basel* (Kirche und Zionismus). Die Konferenz schloß mit der Ausarbeitung einer Botschaft an die Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Am 4.—7. Juni 1947 soll in Basel eine erweiterte Missionskonferenz stattfinden, zu der Vertreter aller größeren europäischen Missionsgesellschaften für Judenmission eingeladen werden. Die letzte ähnliche Konferenz fand im Jahre 1937 in Wien statt. Es sind folgende Themen zur Behandlung vorgesehen:

„Die Kirche und die göttliche Bestimmung Israels". — „Die Kirche und der Antisemitismus". — „Die Kirche und der Zionismus". — „Die Kirche und die Judenmission". — „Die Gesellschaften für Judenmission und die Verantwortung der Kirche".

Der 22. Zionistenkongreß, der am 9. Dezember 1946 in Basel begann, wurde von 375 Delegierten aus 43 Ländern beschickt. *Prof. Chaim Weizmann* wurde mit 191 Stimmen

zum Präsidenten des Kongresses gewählt. Vier Haupttraktanden kamen zur Behandlung: 1. Fragen der Politik. 2. Die Frage der Beteiligung an der „Round-Table-Conference" in London auf Grund einer Einladung der brit. Regierung. 3. Die Wahl einer neuen Exekutive. 4. Die Organisierung und Richtunggebung für die praktische Aufbauarbeit in Palästina. Mit 171 gegen 154 Stimmen beschloß der Kongreß: „daß unter den bestehenden Verhältnissen die zionistische Organisation nicht an der Londoner Konferenz teilnehmen kann. Falls jedoch eine Änderung in den Verhältnissen eintreten sollte, wird das Aktionskomitee die Lage neuerdings überprüfen und über die Teilnahme oder Nichtteilnahme an der Konferenz beschließen". Der Kongreß verurteilte ferner den Terrorismus in Palästina. Prof. *Ch. Weizmann* wurde als Präsident der Exekutive nicht mehr bestätigt. Das 77 Mitglieder zählende Aktionskomitee konnte neu bestellt werden. Dieses setzte eine neue Exekutive ein, die aus 19 Mitgliedern besteht. Die neue Exekutive stellt eine Koalition der drei großen zionistischen Parteien dar: Allgemeine Zionisten, Arbeiterpartei „Poale Zion", Misrachi. Der Sitz des Präsidenten blieb einstweilen vakant. Er wurde seither *Ben Gurion* anvertraut.

Gleichzeitig mit dem Kongreß versammelten sich auch die jüdischen Frauen zum sog. Wizo-Kongreß (WIZO = Women International Zionist Organisation). In mehr als 50 Ländern bestehen gegenwärtig 53 Wizo-Föderationen mit zusammen ca. 100000 Mitgliedern. Den Vorsitz führt *Rebecca Sieff*.

Rabbiner Dr. Stephen Wise, der Begründer und einstige Präsident der zionistischen Organisation der Vereinigten Staaten, ist aus Protest gegen die Beschlüsse des 22. Kongresses und aus Solidarität mit *Prof. Ch. Weizmann* aus der zionistischen Organisation ausgetreten. *Dr. Wise* ist Befürworter eines Teilungsplanes für Palästina.

Der 22. Zionistenkongreß war der 10., welcher in Basel stattfand. Als Zeichen des Dankes für die bereits historische Verbundenheit Basels mit der zionistischen Bewegung wurde ein „Baselwald in Palästina" gestiftet, und der Vertreter der Basler Regierung durfte eine Urkunde über die Anpflanzung der ersten 7000 Bäume dieses Waldes entgegennehmen.

Der englische *Außenminister Bevin* kündigte ein Weißbuch zum Palästinaproblem an. Es sei nun klar, daß auf dem Wege der Verhandlung mit Juden und Arabern eine Lösung dieses Problems nicht zu erzielen sei. Die englische Regierung sei zur Erkenntnis gekommen, es gebe keinen andern Weg mehr als den, das ganze Problem der Beurteilung der Vereinigten Nationen (UNO) zu unterbreiten. Die Araber sind in der UNO vertreten, die Juden dagegen nicht.

5000 der in Palästina neu eingewanderten Juden sollen um die Erlaubnis gebeten haben, nach Deutschland zurückkehren zu dürfen. Der Grund für diese Begehren liege in den unzureichenden Unterkunftsmöglichkeiten Palästinas.

Der Bürgermeister von Frankfurt hat einen Aufruf an die Frankfurter Juden im Ausland erlassen, daß sie wieder zurückkehren mögen.

Laut Rechenschaftsbericht des Welt Misrachi hat das Misrachi Schulwerk in Palästina gegenwärtig folgenden Bestand: 81 Volksschulen mit 16396 Schülern, 5 Mittelschulen mit 1050 Schülern, 4 Lehrer- und Lehrerinnenseminare mit 363 Schülern, 4 Gewerbeschulen mit 177 Schülern, 64 Kindergärten mit 2435 Schülern.

Die Literaturkommission der Stadt Zürich hat *Hermann Adler* in Anerkennung seines dichterischen Schaffens einen Ehrenpreis von Fr. 1000.— zugesprochen.

Robert Brunner.